



Aktion in der Metallindustrie: Protest von rund 300 Beschäftigten am 22. April bei der 2. Tarifverhandlung in Hannover.

Warnstreiks in der Fläche

Am 30. April endet in der Metallindustrie Niedersachsen die Friedenspflicht. Ab 2. Mai ruft die IG Metall flächen-deckend zu Warnstreiks auf. Bei den VW-Töchtern laufen die Tarifverträge erst zwei Monate später aus. Noch herrscht deshalb Friedenspflicht. Im letzten Jahr zeigten die Belegschaften von VW und den VW-Töchtern eindrucksvoll, wie solidarische Unterstützung der Fläche aussehen kann.

Kommentar

Mickriges Angebot in der Fläche provoziert Warnstreiks

Am 13./14. März haben wir unsere Forderung von 5,5 Prozent mehr Geld aufgestellt. Seitdem haben die Arbeitgeber der Metallindustrie fünf Wochen ungenutzt ins Land ziehen lassen, bis sie sich am 22. April zu einem Angebot bequemt haben.



Doch statt die Friedenspflicht zu nutzen und einen abschlussfähigen Vorschlag zu machen, über den man reden kann, legen sie ein mickriges Angebot vor, das uns provozieren soll.

Wir wollen kein endloses Geplänkel! Deshalb machen wir ab 2. Mai richtig Druck! Am 6. Mai startet die erste Tarifverhandlung bei VW. Die Verhandlungen bei der AutoVision werden zeitnah aufgenommen.

Das ist der richtige Rückenwind für die Fläche!

Thilo Reusch, Tarifsekretär in der Bezirksleitung der IG Metall für VW und Verhandlungsführer für die VW-Töchter.

Verhandlungsbeginn bei VW ist am 6. Mai!

Start frei für die Tarifrunde bei VW: Am 6. Mai beginnt die erste Verhandlung für die rund 100 000 Beschäftigten der VW AG.

»VW ist gut beraten, uns nicht wie die Arbeitgeber in der Fläche mit einem mickrigen Angebot zu provozieren«, sagte Thilo Reusch von der IG Metall-Bezirksleitung. So hatten bei der zweiten Tarifverhandlung der Metallindustrie Niedersachsen am 22. April in Hannover die Arbeitgeber ein mickriges Angebot gemacht, das eine

Erhöhung von 2,3 Prozent vorsieht. Die Laufzeit soll 13 Monate betragen und die Arbeitgeber fordern noch obendrein zwei Nullmonate (siehe unten). Reusch: »Jetzt hilft nur noch der Druck aus den Betrieben.«

Die Verhandlungen in der Fläche und bei VW werden sich auch bei den VW-Töchtern auswirken.

»Unser Tarifvertrag endet zwei Monate nach der Fläche zum 30. Juni 2013. Wenn es notwendig ist, werden wir uns frühzeitig mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Fläche solidarisch zeigen.«

Das fordert die IG Metall in der Fläche:

5,5 Prozent

ab 1. Mai 2013

12 Monate (bis 30.4.2014)

Mehr Geld

Zeitpunkt

Laufzeit

Das bieten die Arbeitgeber in der Fläche:

2,3 Prozent

ab 1. Juli 2013
(also zwei Nullmonate)

13 Monate (bis 31.5.2014)



VW-Azubis initiieren Diskussion:

50 Euro zusätzlich für alle Azubis 2014!

Die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) der VW AG fordert eine Vorweganhebung von 50 Euro für Azubis in allen

Branchen. Start soll die Tarifrunde 2014 sein. Die Tarifrakommission unterstützte die am 25. März vorgelegte Resolution einstimmig.

So sollen alle Auszubildenden nicht nur bei VW und den VW-Töchtern, sondern auch in der Metall- und Elektroindustrie, 2014 zusätzlich zu der prozentualen Erhöhung der Entgelte eine Vorab-Erhöhung von 50 Euro bekommen. Und das für alle Ausbildungsjahre. Hintergrund: Das Durchschnittsalter der Azubis steigt ständig und liegt jetzt bereits bei 20 Jahren. Für ein eigenständiges Leben mit eigener Mietwohnung und Auto reicht die normale Ausbildungsvergütung nicht aus. So würden ein Drittel aller Auszubildenden bereits ihr Einkommen durch Nebenjobs aufbessern. Das sei auch

bei VW-Auszubildenden und bei den VW-Töchtern zu beobachten. Natürlich sollte die Vorweganhebung auch für dual Studierende gelten. Nur attraktive Ausbildungsbetriebe hätten damit eine Chance im Rennen um Fachkräfte. Und die Attraktivität sei vor allem über die Vergütung gegeben. Die GJAV fordert alle Tarifrakommissionen auf, diesen Vorschlag rechtzeitig zu diskutieren, damit bereits für die Tarifrunde 2014 eine gemeinsame Position entwickelt werden kann. Die IG Metall soll die Forderung bundesweit koordinieren.



In der Tarifrunde 2014 sollen auch die Auszubildenden der VW-Töchter von einer überproportionalen Anhebung der Ausbildungsvergütungen profitieren. Deshalb muss das Thema von allen Auszubildenden diskutiert werden.

**+ PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE**

Wer verhandelt eigentlich?

Die Verhandlungskommission der IG Metall besteht aus 9 Personen. Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der AutoVision werden vom IG Metall-Bezirk IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt geführt. Weitere Mitglieder sind: Betriebsräte aus den Standorten sowie Vertreter der IG Metall Wolfsburg.

Die Vertreter der IG Metall



Thilo Reusch
Verhandlungsführer,
Tarifsekretär für VW
und die VW-Töchter
im Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt,
Hannover



Adi Brachmann
Gewerkschaftssekretär
der IG Metall für
AutoVision und
WOB AG,
Wolfsburg

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission



Stephan Wolf
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
AutoVision,
Wolfsburg



Udo Donner
Betriebsratsmitglied
VW, Hannover



Ali Naghi
Betriebsratsvorsitzender
AutoVision,
Wolfsburg



Karl-Heinz Garnier
Betriebsratsmitglied
VW, Kassel



Heinrich Betz
Betriebsratsmitglied VW,
Braunschweig



Detlef Kays
Betriebsratsmitglied
VW, Salzgitter



Ewald Dirksen
Betriebsratsmitglied
VW, Emden

Die Vertreter der AutoVision GmbH



Florian Pinelli
Verhandlungsführer,
Leiter Personal
AutoVision

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission:

AutoVision GmbH

- Oliver Kuhlmann,
Leiter Personalbetreuung
- Sarah Otto,
Leiterin Labour
Relations
- Bettina Romanov,
Teamleiterin
Controlling.